merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Niels Brüggen: „Privatsachen im Internet“ oder „Mein Privatleben geht nur mich was an“

Beitrag aus Heft »2009/04: Informationelle Selbstbestimmung?!«

Welche Vorstellungen haben Jugendliche von ihrer Privatsphäre bei Sozialen Netzwerk-Diensten wie SchuelerVZ.net, lokalisten.de oder werkenntwen.de? Bislang werden ihre Umgangsweisen mit diesen Angeboten vornehmlich aus der Perspektive Erwachsener betrachtet und bewertet. Die Perspektive jugendlicher Nutzender nachzuvollziehenbietet jedoch Ansatzpunkte für eine pädagogische Unterstützung ‚auf Augenhöhe‘ und verdeutlicht zum anderen einen gesamtgesellschaftlichen Diskussionsbedarf über Wert und Schutz von Privatheit angesichts veränderter medialer Öffentlichkeiten.

Literatur

Boyd, Danah (2008). Taken Out of Context. American Teen Sociality in Networked Publics. University of California, Berkeley. www.danah.org/papers/TakenOutOfContext.pdf [Zugriff: 19.01.2009]

Brüggen, Niels (2008). Kompetenter Medienumgang aus Sicht der Heranwachsenden. In: Wagner, Ulrike (Hrsg.), Medienhandeln in Hauptschulmilieus. Mediale Interaktion und Produktion als Bildungsressource. München: kopaed, S. 186–207.

Brüggen, Niels/Wagner, Ulrike (2008). Pädagogische Konsequenzen. In: Wagner, Ulrike (Hrsg.), Medienhandeln in Hauptschulmilieus. Mediale Interaktion und Produktion als Bildungsressource. München: kopaed, S. 223–246.

Busse, Kristina (2009). Attention Economy, Layered Publics, and Research Ethics. Herausgegeben von University of Texas. University of South Alabama. (Flow TV). flowtv.org/?p=3913#printpreview [Zugriff: 02.06.2009]

Fend, Helmut (2001). Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Ein Lehrbuch für pädagogische und psychologische Berufe. 2. durchges. Auflage. Opladen: Leske + Budrich.

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (Hrsg.). JIM-Studie 2008. Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger. Stuttgart.

Palfrey, John/Gasser, Urs (2008). Generation Internet. Die Digital Natives Wie sie leben – Was sie denken – Wie sie arbeiten. München: Hanser.Schorb, Bernd/Kießling, Matthias/Würfel, Maren/Keilhauer Jan (in Vorbereitung).

MeMo_SON09 – Medienkonvergenz Monitoring Soziale Online-Netzwerke-Report 2009. Universität Leipzig, Lehrstuhl für Medienpädagogik und Weiterbildung. www.medienkonvergenz-monitoring.de.

Wagner, Ulrike (Hrsg.) (2008). Medienhandeln in Hauptschulmilieus. Mediale Interaktion und Produktion als Bildungsressource. München: kopaed.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de

Wagner, Ulrike/Brüggen, Niels/Gebel, Christa (2009). Web 2.0 als Rahmen für Selbstdarstellung und Vernetzung Jugendlicher. Analyse jugendnaher Plattformen und ausgewählter Selbstdarstellungen von 14- bis 20-Jährigen. Erster Teil der Studie „Das Internet als Rezeptions- und Präsentationsplattform für Jugendliche“ im Auftrag der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM). Unter Mitarbeit von Peter Gerlicher und Kristin Vogel. JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis.
www.jff.de/dateien/Bericht_Web_2.0_Selbstdarstellungen_JFF_2009.pdf [Zugriff: 25.06.2009]